Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

lebensministerium.at

WP2 Cooperating on climate action within municipalities and beyond

International Climate Alliance Conference

Krems an der Donau

7. Oktober 2016

Karl KOFLER

Inhalt

- Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)
- Monetäre Aspekte
- Nichtmonetäre Aspekte
- Nichtmonetäre Aspekte (fremdbestimmt)
- KEM Terra Amicitiae
- IKZ, die klimarelevante Lösung?
- IKZ, die klimarelevante Herausforderung?

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Monetäre Aspekte
  - Budgetlage der Gemeinden
  - Verwaltungsaufwand
  - Anschaffungskosten
  - Projektkosten
  - Zugang zu Fördertöpfen
  - Pflichtkriterium im Projekt-/Förderantrag

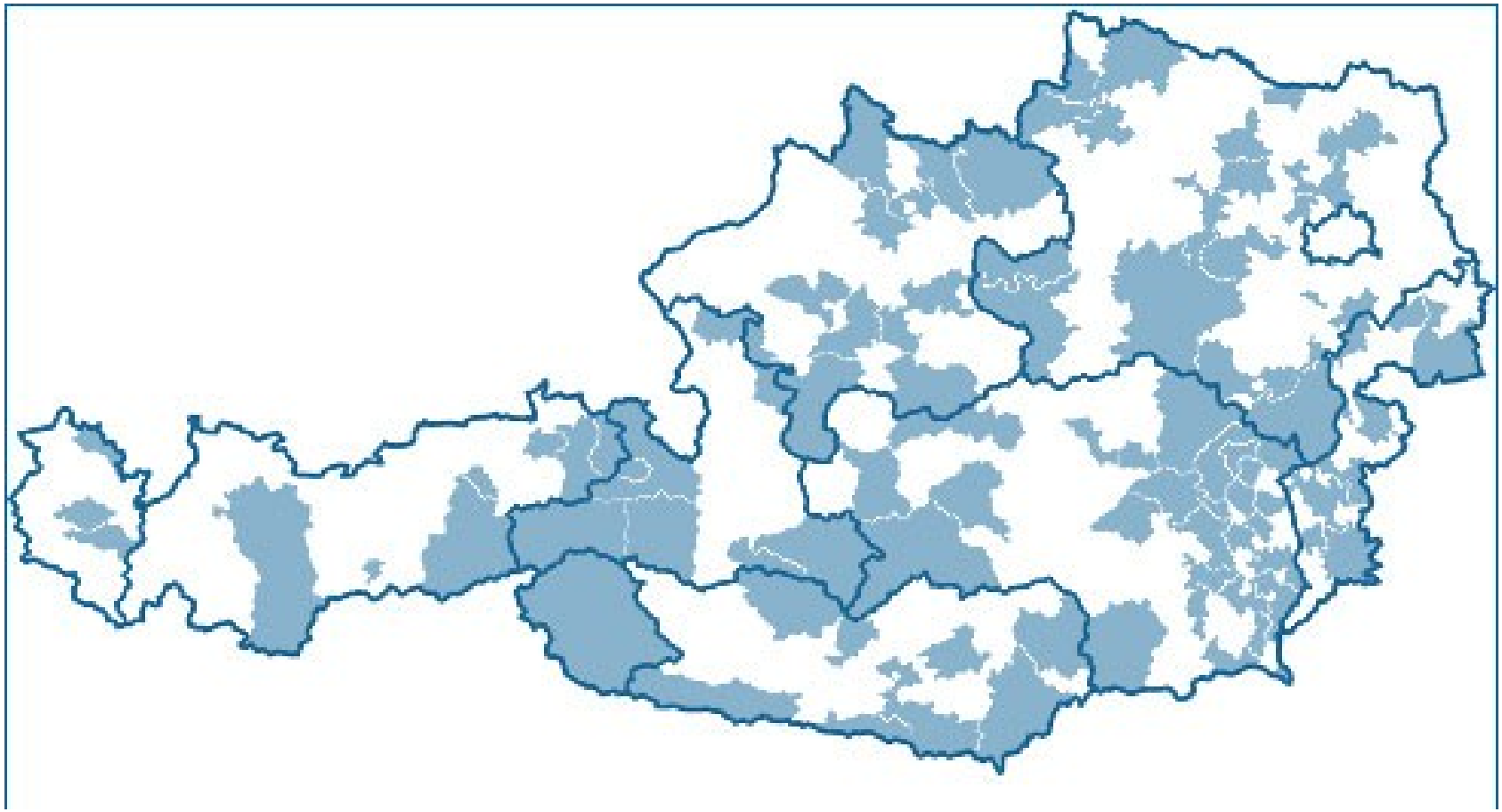
Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Nicht-monetäre Aspekte
  - PartnerInnenschaften (Musik- / Fussballverein)
  - gemeinsame Lösungsstrategien
  - Wissenstransfer
  - aus Fehlern von anderen Gemeinden lernen
  - Best Practice - Rad nicht immer neu erfinden
  - Kooperation mit erfolgreicher Gemeinde
  - Fehlende Qualifikation/Stellen
  - Interesse an Klimawandelanpassung

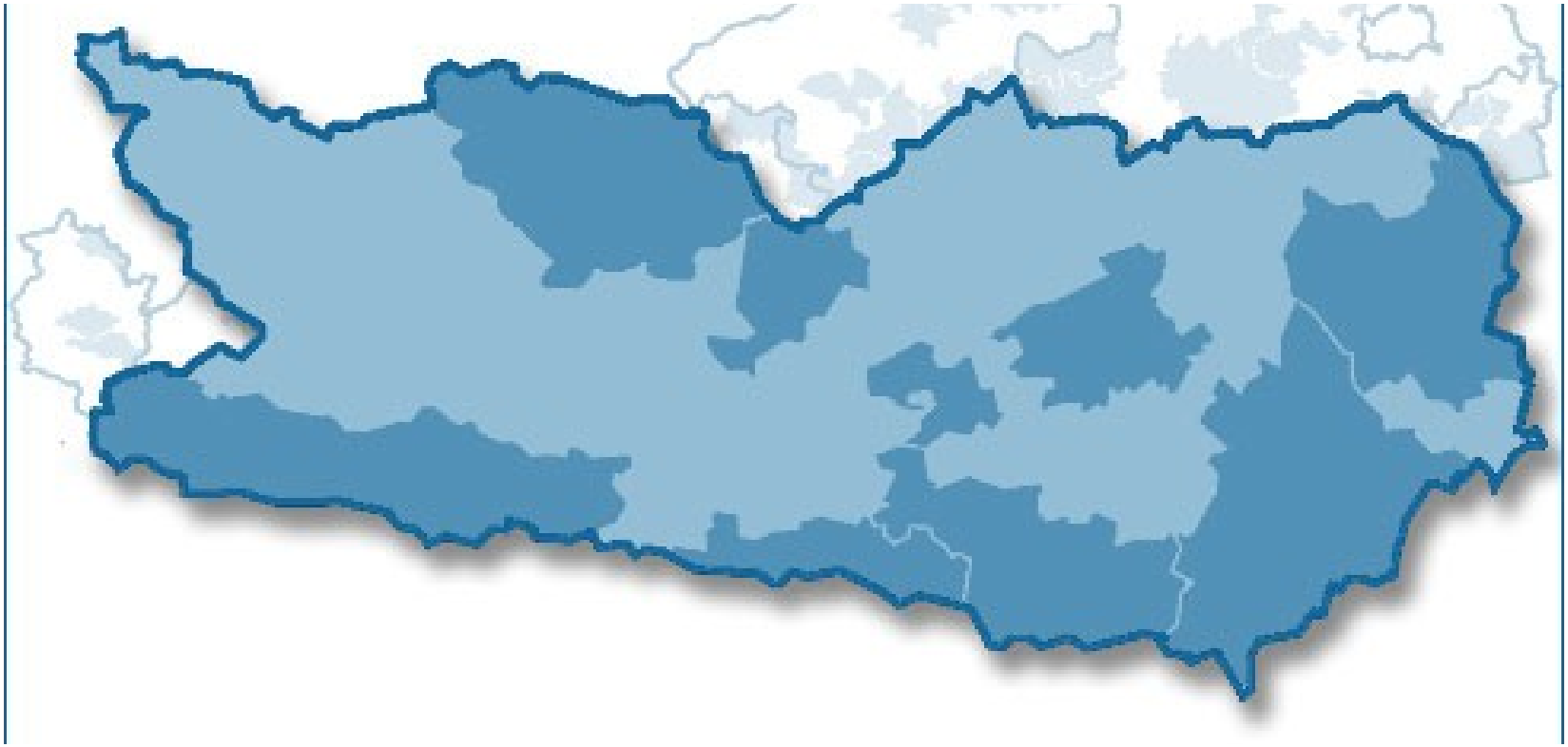
Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Nicht-monetäre Aspekte (Fremdbestimmt)
  - Vorgabe durch Bund/Land
  - Pluspunkte Pflichtkriterium in anderen Projekten
  - Prestige/Profilierung
  - Persönliche Sympathie/Animosität
  - Parteidiktat
  - Herdenmentalität
  - Außenwahrnehmung
  - Auswirkungen des Klimawandels

Klima- und Energiemodellregionen in Österreich



Klima- und Energiemodellregionen in Kärnten



Klima- und Energiemodellregionen Terra Amicitiae

- Marktgemeinden Arnoldstein, St. Jakob im Rosental und Finkenstein am Faaker See
- 250 km², rd. 20.000 Einwohner
- Projektsumme: € 124.752,00
- Umwelt und Innovation Arnoldstein GmbH
- Projektstart: 2012
- Projektende: 2016
- Fortsetzung???

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Was läuft gut?
  - Zugang zu Fördertöpfe des Klimafonds
  - Zusammenarbeit mit Land/Bund
  - Wissenstransfer
  - Umsetzung einer gemeinsamen Energieleitlinie
  - gemeinsame Klimaschulenprojekte
  - klimarelevante Investitionsprojekte
  - positive Außenwahrnehmung
  - Weiterführung geplant für 2018

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Wo liegen noch Potentiale?
  - IKZ funktioniert sehr gut (auf dem Papier)
  - Ungleichheit in proaktiven Klimamaßnahmen steigt
  - Umsetzung von klimarelevanten Projekten
  - Fördertöpfe werden nicht genutzt
  - gemeinsame Förder-RL
  - klimarelevante Entscheidungen ohne KEM
  - Beratungsresistente Gemeinden
  - Zusammenarbeit mit LEADER/Medien

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

- Prioritätensetzung (Klima mit geringster Priorität)
- irrationale Entscheidungsfindung (Unwissenheit)
- interne Probleme, Bürokratie, Hierachie
- KEM als Bittstellerin (Dorfkaiser – Untertanen)
- fehlendes Bewußtsein von Süd-Nord-Aktivitäten
- Angst vor Partizipation
- Sprachbarriere (ExpertInnen-/LaiInnensprache)
- persönliche Animositäten, KEM Aversionen

Empfehlungen für IKZ im Klimabereich

- Eitelkeiten der „Häuptlinge“ beachten
- Politik vs. Sachebene
- Zuständige Ressorts und Mehrheitsverhältnisse
- informelle Hierarchien entscheidend für Erfolg
- Projektinhalt, Finanzen und Zuständigkeiten
- ProjektmanagerIn? KümmerIn?
- „Laufarbeit“ mit langem Atem
- hohe Frustrationstoleranz

Empfehlungen für IKZ im Klimabereich

Zusammenfassung

„Heute aktiv! Morgen autark!“

www.klimaundenergiemodellregionen.at

oder

KARL KOFLER

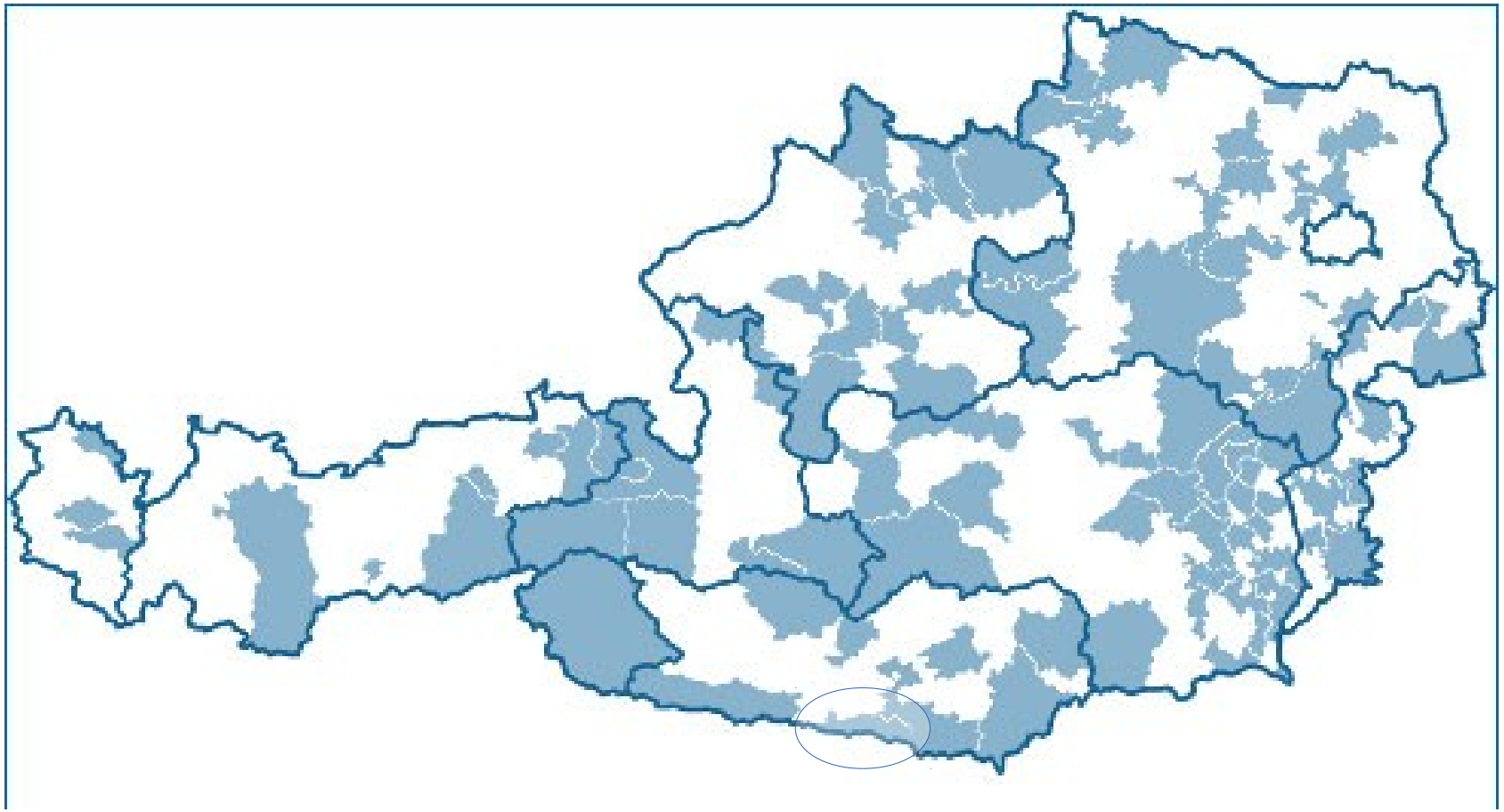
E-Mail: kem.terra@ktn.gde.at

Handy: 0650 388 11 10

Vielen Dank ...

... nun folgend noch weitere Informationen zur Klima- und Energiemodellregion KEM Terra Amicitiae…

Klima- und Energiemodellregionen in Österreich



KEM Terra Amicitiae

Warum? Wozu? Weshalb?

- Erreichen von Klimazielen (österr. Klimastrategie, EU 20-20-20 Ziele, Kyoto-Ziele etc.)
- Einsparen von CO_2, Steigerung der Energie-Effizienz und Anteil erneuerbarer Energieträger
- Es passiert viel, unkoordiniert und z. T. ineffizient
- Versteckt und unter Ausschluss der Öffentlichkeit
- Jede/r erfindet das Rad neu
- Schulungsprogramme für Verantwortliche
- Öffentlichkeitsbeteiligung – Einbindung der Bevölkerung

Klima- und Energiemodellregion

Warum? Wozu? Weshalb?

- Erreichen von Klimazielen (österr. Klimastrategie, EU 20-20-20 Ziele, Kyoto-Ziele etc.)
- Einsparen von CO_2, Steigerung der Energie-Effizienz und Anteil erneuerbarer Energieträger
- Es passiert viel, unkoordiniert und z. T. ineffizient
- Versteckt und unter Ausschluss der Öffentlichkeit
- Jede/r erfindet das Rad neu
- Öffentlichkeitsbeteiligung – Einbindung der Bevölkerung

Klima- und Energiemodellregionen in Österreich

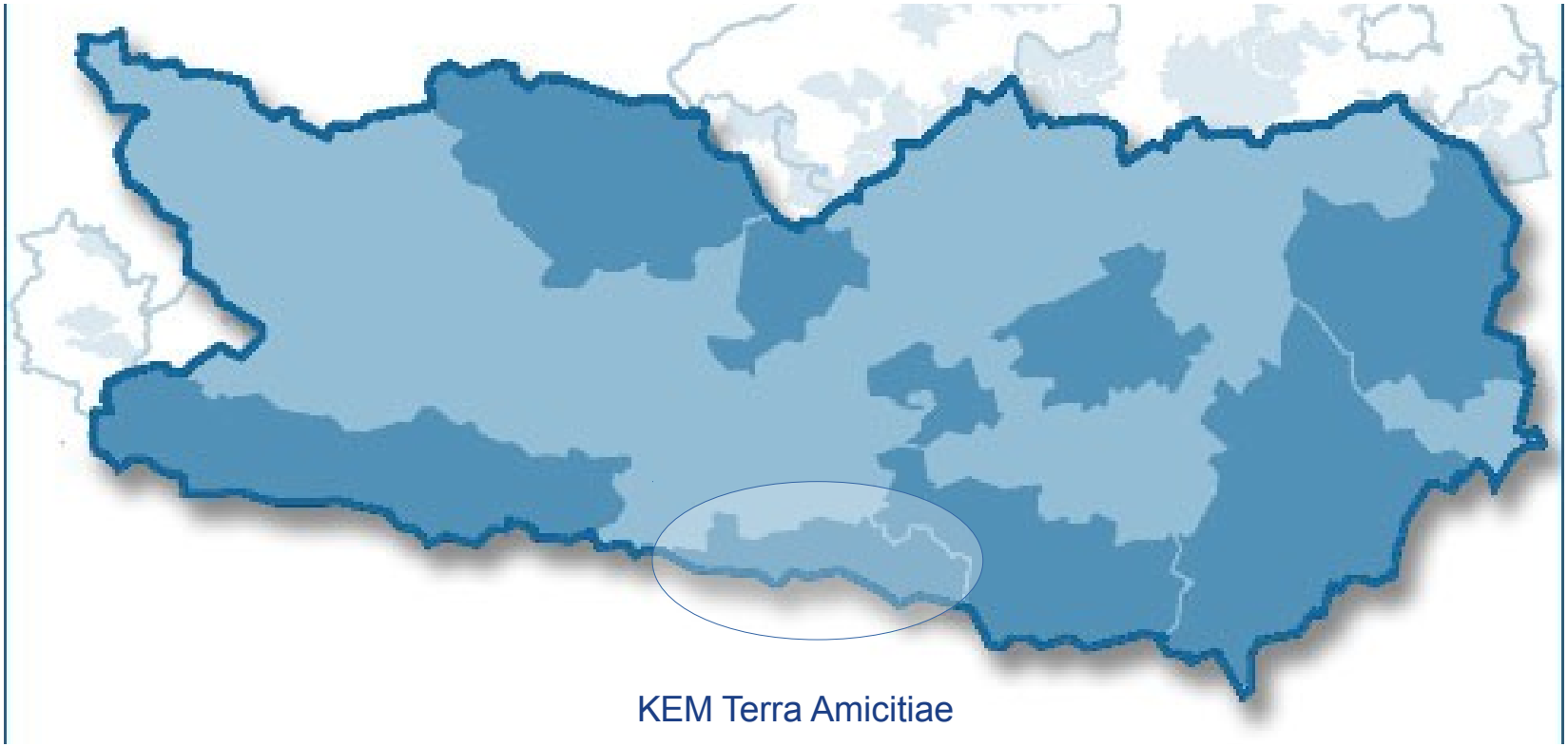
- Programmstart 2007
- Insgesamt 99 KEMs
- Unterschiedliche Größen
- Unterschiedliche Ausrichtungen
- Unterschiedliche Ziele
- Starke Ausrichtung auf Regionalität
- Eigene Fördertöpfe für die Region
- Mindestens 2 Gemeinden an KEM beteiligt

Klima- und Energiemodellregionen in Österreich

Grundsätzlicher Aufbau

- Konzeptphase
- Umsetzungsphase
- Projektzeitraum max. 3 Jahre
- Verlängerung möglich
- Projektsumme max. € 160.000,00 bei WF höher
- Eigenmittelaufwand notwendig
- Klima- und Energiemodellregionen-Manager/in

Klima- und Energiemodellregionen in Kärnten



KEM Terra Amicitiae

Klima- und Energiemodellregionen Terra Amicitiae

- Marktgemeinden Arnoldstein, St. Jakob im Rosental und Finkenstein am Faaker See
- 250 km², rd. 20.000 Einwohner
- Projektsumme: € 124.752,00
- Projektträger: UIAG, GF Ing. Karl-Heinz Gradsak
- Projektstart: 2012
- Projektende: 2016
- Fortsetzung???

Klima- und Energiemodellregionen Terra Amicitiae

Umsetzung von Maßnahmen und Ziele

- BürgerInneninformation / Energiesprechtage
- Einbindung regionaler Stakeholder
- Solaroffensive – PV Gratis-Strom-Paket
- Klimaschulenprojekte
- Einführung grenzüberschreitender E-Bike-Verleih
- Grenzüberschreitende Veranstaltung
- Mustersanierungen von öffentlichen Gebäuden

Klima- und Energiemodellregionen Terra Amicitiae

Maßnahmen und Ziele (kurzfristig bis Ende 2016)?

- BürgerInneninformation / Energiesprechtage
- (Ver-)/Einbindung regionaler Stakeholder
- Solaroffensive – PV Gratis-Strom-Paket
- Klimaschulenprojekte (mit bisher 11 von 15 Schulen)
- Mikro-ÖV-Studie
- Mobilitäts-/Energiestammtisch (1x pro Monat)
- Energiebuchhaltung in den Gemeinden
- Sanierungskonzept für kommunale Gebäude
- Heizungschecks für alle kommunale Gebäude

Klima- und Energiemodellregionen Terra Amicitiae

Maßnahmen und Ziele (mittelfristig 2020)?

- Energieeffizienz (minus 15%-25%)
- Erneuerbare Energie (2020:>60%, 2024 85%)
- (Sanfte) Mobilität (E-Carsharing-Initiative, Mini-ÖV)
- regions- und grenzüberschreitender E-Bike Verleih
- Erhöhung der Solarfläche auf **1 m²/Einwohner**
- Öffentlichkeitsarbeit (Arbeiten **mit** der Öffentlichkeit)
- Interkommunale Zusammenarbeit
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit SLO/ITA